

Workshop

After 1945: New Utopias, New Threats

Im Fokus der kollektiven Vorstellungen über das Kriegsende 1945 und die Nachkriegszeit in Europa stehen Zerstörungen, Bombenschäden, Not, Besatzung – eine dunkle Zeit, die sich erst mit dem Wiederaufbau – in Österreich symbolisiert durch die industriell-technischen Ikonen der Moderne wie Kaprun und die VOEST, aber auch durch den Wiederaufbau des Stephansdoms – erhellte. Was in dieser wirkungsmächtigen Geschichtserzählung praktisch verschüttet ist, ist die Aufbruchsstimmung, die „größere Hoffnung“ (Ilse Aichinger) auf eine neue, bessere Welt nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs.

Thema des Workshops „After 1945. New Utopias, New Threats“ ist die Ambivalenz zwischen einerseits Gewalterfahrungen, Angst-Szenarios und Dystopien, andererseits Momenten des Utopischen, neuen Möglichkeitsräumen und Erwartungshorizonten, die nach 1945 – wengleich vielfach nur kurzfristig – ihre Wirkung entfalteten.

13.10.2016, 9:00-16:30

Ort: INZ Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung, Konferenzraum,
Strohgasse 45/Mezzanin/Tür 2, 1030 Wien

Österreichische Akademie der Wissenschaften / IKT Institut für Kulturwissenschaften und
Theatergeschichte / INZ Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung

Konzeption: Wolfgang Mueller, Heidemarie Uhl

PROGRAMM

13.10.2016

9:00-10:30

Begrüßung: Arnold Suppan, Michael Rössner, Wolfgang Mueller, Heidemarie Uhl

Moderation: Arnold Suppan (ÖAW-INZ)

Norman Naimark (Stanford University): After 1945: New Utopias, New Threats (Keynote)

Eugen Pfister (ÖAW-IKT): „La domestication de l’atome c’est le steak grillé avec l’énergie nucléaire“ – Nukleare Utopien in westeuropäischen Wochenschauen nach 1945

10:30-11:00

Kaffeepause

11:00-12:30

Moderation: Monika Mokre (ÖAW-IKT)

Heidemarie Uhl (ÖAW-IKT): Zukunftsvisionen in der Systemkonkurrenz. Das Bild der amerikanischen und der sowjetischen Gesellschaft in der *Austria Wochenschau* der 1950er Jahre

Johannes Feichtinger (ÖAW-IKT): Neue ökonomische Konzepte für Österreich

Katharina Prager (Universität Wien): Berthold Viertels kulturelle Phantasien für ein Nachkriegseuropa

12:30-13:30

Mittagspause

13:30-15:00

Moderation: Éva Kovács (VWI Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust Studien)

Arnold Suppan (ÖAW-INZ): "Vertreibung, Zwangsaussiedlung, ethnische Säuberung - europäische Perspektiven

Wolfgang Mueller (ÖAW-INZ): Europapläne nach Kriegsende

Ljiljana Radonić (IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften Linz-Wien): Das Kriegsende in Gedenkmuseen in Polen, Deutschland und Israel

15:00-15:30

Kaffeepause

15:30-16:30

Moderation: Heidemarie Uhl (ÖAW-IKT)

Maximilian Graf (Universität Wien): Vom Kalten Krieg zur Überwindung des Eisernen Vorhangs. Das österreichisch-ungarische Beispiel der europäischen Entspannung und seine internationale Relevanz

Roman Birke (Universität Wien): Menschenrechte, Freiheit, Wohlbefinden. Die Angst vor globaler Überbevölkerung und ihre Bekämpfung als humanitäre Mission in den 1950er und 1960er Jahren

16:30: Schlussbemerkungen